

Lydia

Bonjour, ihr Süßen!

Da staunt ihr! Ganz old-school eine Postkarte! Wahrscheinlich bin ich vorher wieder zurück, aber ich wollte euch unbedingt noch neidisch machen. Das vorne drauf unter dem strahlend blauen Himmel ist Calvi, rechts unter der Festung der Yachthafen. Da räkel ich mich gerade in der Sonne. Die Segelei ist ganz lustig, manchmal auch ein bisschen öde. Liegt auch daran, dass wir ein paar üble Spaßbremsen an Bord haben. Und was Lutz angeht, hattet ihr recht. Mehr dann nächste Woche. Wir sehen uns am Kopierer : Ich bring französische Kekse mit ...

Bisous, Lydia

Mike

War nicht meine Schuld, dass wir so spät dran waren. Na ja ... doch ... ja ... bisschen schon. Wir lagen einfach zu lang in dieser Bucht ... Ficaghjola. Warum? Warum. Weil's schön war. So ne Wetterlage gibt's da nicht so oft. Normalerweise steht im September oft ein strammer Wind auf der Westküste. Das ist zwar die schönere Seite von Korsika, aber du hast dann kaum Ankerplätze. Schon gar nicht für ne 50-Fuß-Yacht. Doch da passte einfach alles. Wir lagen perfekt in der Abdeckung, kein Schwell, warmes Wasser, glasklar, Strand, Felsen ... kaum Wind ... geht nicht besser.

Was?

Schwell?

Na, so Geschaukel halt. Wenn das Meer unruhig ist. War aber nicht.

Klar. Natürlich wusste ich, dass wir Mistral kriegen würden. Ich bin der Skipper, ist mein Job, das Wetter zu checken. Ich hab zwei verschiedene Wetter-Apps, und im Hafen gibt's immer noch ne lokale Vorhersage, aber da waren wir ja nicht. Wollten wir auch nicht. War so schön da vor Anker. Wollte da auch gar nicht weg. Das stimmt schon. Ich wusste ja, was mich zuhause erwartet. Läuft nicht gerade rund. Damals nicht ... und jetzt auch nicht. Klar ... wenn wir einen Tag früher in Calvi gewesen wären und dann eben auch eine Nacht früher die Überfahrt ... wenn, hätte, könnte ... war aber nicht. Hilft ja nix.

Kinne

Mit denen geh ich nie wieder auf ein Boot. Ja, jetzt ja sowieso nicht mehr, aber mir hatte es in Ajaccio schon gereicht. Die erste Woche war noch ganz nett, aber dann ... Ehrlich ... ich trink auch gern mal einen ... auch mal einen zu viel ... aber die zweite Woche war eigentlich nur noch Absturz. Mona war komplett im Nebel, die ist ja immer die Erste, die das Glas hinhält. Lutz hat auch nur noch genervt mit seiner ewigen Champagner-Poserei. Hat sogar sein Häschen nur noch mit Alkohol ausgehalten ... Vielleicht war ja auch das der Grund. Geht mich nix an. Ich hab damit nix zu tun. Gar nichts. Müssen Sie mir nicht glauben, das ist so.

Mann, ich wollte was sehen auf diesem Törn! Korsika ist zum Blindwerden schön! Wo sonst kannst du von Bord springen, und dann geht's praktisch in direkter Linie hoch. Eichenwälder, Macchia, Kräuter, Gerüche, Raubvögel ... Felsen, und auf dem Gipfel dann das tiefblaue Meer steil unter dir. Echt atemberaubend. Gerade die Westküste ... ein totaler Traum. Aber dafür muss man halt auch mal früh aufstehen und nicht immer erst mittags völlig zerstört aus dem Schlafsack kriechen. In der ganzen Zeit haben wir tatsächlich nur ein einziges Mal zusammen eine Wanderung gemacht. Auf den Capu d'Orto. Superschön, aber hinter mir viereinhalb Stunden Maulerei ... echt ... Kindergarten. Das brauch ich nicht mehr.

Was?

Calvi?

Da war's doch genauso. Wenigstens lagen wir am Steg und nicht vor Anker. Da konnte ich schnell von Bord. Hoch zur Zitadelle. Waren Sie mal da oben? Columbus ist da angeblich geboren. Ja, ich weiß, das heißt nix. Ich kenne mindestens fünf Orte, an denen Columbus geboren ist. In vier war ich schon. Es gibt auch drei oder vier Orte, an denen er zum letzten Mal auf europäischem Boden war, bevor er nach

Amerika aufgebrochen ist. Es gibt übrigens auch mindestens sechs Orte, an denen Hemingway angeblich ›Der alte Mann und das Meer‹ geschrieben hat. Das wär mal ne tolle Buchreihe: Die zehn Orte, an denen ... Wie bitte?

Die Stimmung in Calvi?

Auf unserem Boot?

Wie immer, würde ich sagen. Es ging ja dem Ende entgegen. Wir mussten noch rüber nach Antibes und da dann das Boot abgeben. Carl, Mona und ich hatten einen Flug ab Nizza. Mike wollte Tom im Auto mitnehmen und Lutz war mit seinem alten Mustang da. Der steht immer noch am Hafen. Wie geht's denn jetzt überhaupt weiter?

Mona

Noch mal ganz von vorne anfangen?

O nee, da müsste ich jetzt echt weit ausholen. Wir segeln ja schon ewig in dieser Zusammensetzung. Also mehr oder weniger. Im Prinzip sind wir fast ein Dutzend Leute, kennen uns seit über 20 Jahren. Zum Teil aus dem Job, zum Teil auch einfach so. Freunde halt. Kollegen. Mike schickt dann immer ne Mail, so was wie »Hey, ihr Nasskappen, wir wär's im September mal wieder mit segeln, 14. bis 28.9. Korsika. Wer keine Ausrede hat, ist dabei«. Und je nachdem, wie es gerade passt mit dem Job oder der Family oder anderen Sachen, sagen dann Leute zu. Mal fünf ... mal sechs ... mal neun ... Oder wie diesmal halt sieben. Und dann erst wird das Boot gechartert. Also für die entsprechende Anzahl. Muss ja passen. Diesmal war's echt Luxus. 50 Fuß. Und dann nur zu siebt.

Was?

50 Fuß?

Das sind ... über 15 Meter. Das ist echt amtlich. Für sieben reichen auch 43 Fuß oder noch weniger. Kommt drauf an, wie die Aufteilung ist. Unter Deck ... also wie viele Kojen, wie viele Kabinen. Will ja auch nicht jeder mit jedem in ne Doppelkabine. Wobei ... Beim Segeln darfst du nicht empfindlich sein. Spätestens nach ner Woche gibt's keine Geheimnisse mehr, da steht irgendwie jeder mal nackt da. Im übertragenen Sinne und im wörtlichen auch. War auch nie ein Problem in dieser Crew. Im Gegenteil. Weil wir uns ja alle so lange kennen, weiß ja auch jeder, welche Macken der oder die andere hat. Das ist total wichtig, wenn so ein Haufen Irrer tagelang zusammenhockt. Da wird's schnell zu eng. Nicht umsonst hat's auf Atlantiküberquerungen schon Tote ... Meinen Sie, ich kann mal eine rauchen?